Ich denke, also spinn`ich

I.

Cogito ergo sum – dies diente einst

Dem größten aller DENKER, ZWEIFLER

Als zur Versicherung, dass, wenn schon gar nichts existiere,

er doch sei.

Wiewohl,- dass, wenn du meinst,

wir hätten damit einen sich`ren Grund gefunden

du auch das Gegenteil bedenken mögest, wonach alles ist –

nur du bist nicht dabei!

Das wäre Unsinn, behauptest du empört?

Glaubt denn der Buddha nicht genau g`rad` dies,

dass es da zwar ein Denken gebe, die Sinne und Objekte und Verstand,

nur eines nicht – das Ich!?

Ja, findest du`s nicht unerhört,

dass außer deiner sich`ren Allerwertigkeit

die Welt so gar nicht zuverlässig ist, Ich selbst der einz`ge Ankerplatz im All?

So dreht denn auch die Sonne sich um Mich!

Nun, eins ist klar,

der Mensch erträgt es schlecht,

dass ausgerechnet er auf dieser Welt doch nicht von Nöten sei, da kömmt

das Gegenteil schon schmeichelhafter.

Was zudem auch die letzte Zeit von großem Vorteil war,

als wir uns alle doch um diese große *Z a h l* von Menschen sorgen.

Und überhaupt wird manchmal Alles viel zu viel, da ist es eben edel, hilfreich gut

das Denken übernimmt der After.

II.

Cogito ergo sum – doch fürcht` ich mich,

ich könnte einmal nicht mehr sein,

weil ich nämlich nicht ganz sicher bin, ich könnte dann zwar doch noch denken,

nur mit dem Sein wär`s aus.

Und, - wär` es nicht fast genauso fürchterlich,

ich wäre - auf die eine oder and`re Art noch da,

nur merkt ich`s nicht, da ich nicht denken könnte (oh Hergott hilf!),

allein die Vorstellung ist mir ein Graus.

Oh, angesichts des Zweifels, der mich dann und wann beschleicht,

da fühl ich einen Schwindel,

`s ist ein Gefühl von innen und die Ahnung vom Betrug der Philosophen,

da nunmehr auch der letzte Haltepunkt noch wankt,

weil der Verstand allein als letzte Stütze eben doch nicht reicht.

Wer also garantiert mir, dass ich überhaupt noch lebe,

wo doch mein Denken so verwirrt, ja eigentlich schon abgelegt und aufgegeben,

da sich um jedes Argument schon gleicht die Widerrede rankt?

Tja, liebe Freunde, nach langem Grübeln klärte sich der Nebel.

Im klarsten Lichte steht die Lösung aller Konfusion jetzt hell vor meinem Geist:

Denn wenn weder lebe oder denke, noch sonst um mich was ist, - so bin ich tot,

du dies wohl ganz!

Und dieser ganze Tod, das ist der archimed`sche Hebel,

aus wirrer Denkerwelt zu prakt`scher Tat zu schreiten,

und den nachgebor`nen Erben die VERSICHERUNG über mein Leben zuzusprechen,

das Recht auf die Police von der ASSEKURANZ.

Cogito ergo dumm.